

Newsletter vom 02.06.2021

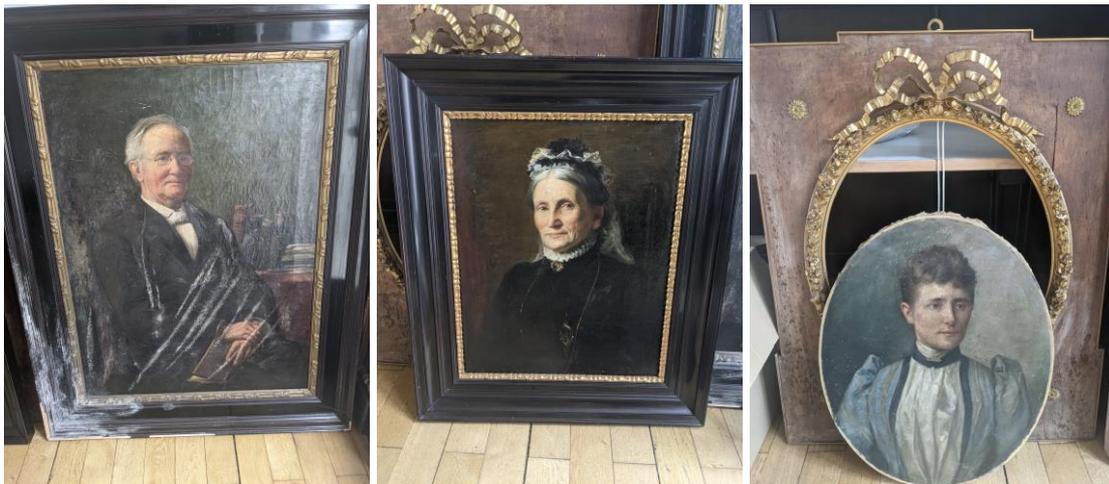
Altes und Neues, Gottesdienst

Liebe Gemeinde,

ich hoffe, dass Sie derzeit ein ganz ähnliches, gutes Gefühl wie ich spüren: Es kommt wieder Begegnung und Bewegung in unser Leben! Hoffentlich auch bei Ihnen privat, in den Familien und Freundeskreisen – aber eben auch bei uns in den Gemeinden in Bückeberg und Stadthagen. Jugendliche aus unserem Jugendkreis haben schon einmal den großen Vorderraum des Kellers „fit“ gemacht – die zwei hinteren Räume sind noch Sperrgebiet, bis für die Trockenlegung bzw. den Gemeindehauskeller genug Spenden eingegangen sind.

Aber auch oben im Gemeindesaal tut sich in den kommenden Tagen einiges: Ehrenamtliche haben fleißig aufgeräumt und aussortiert – und noch im Juni soll frisch gestrichen werden, damit ab Juli der Saal im frischen Glanz erstrahlt und langsam wieder von den verschiedenen Gruppen belebt werden kann.

Im Zuge dieser Aufräumarbeiten haben wir auch einige der alten Gemälde abgenommen – und dabei festgestellt, dass Inventarnummern auf den Rückseiten die Gemälde als Bestand des Detlefsen-Museums in Glückstadt, Schleswig-Holstein ausweisen – kurios! Einige Anrufe und E-Mails später habe ich heute nun zu den Bildern folgende Informationen von einer lieben und ebenfalls interessierten Mitarbeiterin des Museums erhalten:



Es sind Arbeiten des Künstlers Heinrich Schwiering (geb. 23.08.1860 in Bückeberg, gest. 1949 in Bückeberg). Das Porträt mit der Nummer 2189 zeigt Dr. theol Brandes im Alter von 76 Jahren. Die Frau auf dem Bild Nr. 2190 ist wahrscheinlich die Frau des Hofpredigers. Die jüngere Frau auf dem Gemälde Nr. 2192 ist die Tochter des Hofpredigers Brandes, Klara Brandes.

In unserem Besitz sind vom Hofmaler Schwiering noch ein Porträt von Rudolph Brandes und seiner Frau. Rudolph ist der Sohn des Predigers an der reformierten Gemeinde in Göttingen, später Hofprediger Brandes zu Bückeberg. Rudolph Brandes war von 1891 bis 1925 Bürgermeister in Glückstadt.

Aus alten Unterlagen geht hervor, dass die Gemälde mit den Nummern 2189, 2190, 2191 und 2192 im Februar 1985 an die evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Bückeberg verkauft wurden. Seltsam, aber der regionale Bezug passt natürlich. Es muss in Bückeberg also noch ein viertes Gemälde geben. Mit der Inventar-Nummer 2191 ist hier verzeichnet: Porträt einer älteren Dame, vermutlich die Frau des Hofpredigers zu Bückeberg und Mutter des Glückstädter Bürgermeisters.

So ist also die Linie Bückeberg – Glückstadt geknüpft worden. All das gehört zu unserer Geschichte.

Nun geht es aber eben darum, nach vorne zu blicken – nicht nur in Bückeberg, sondern auch in Stadthagen!

In den letzten Tagen hatte ich dort viele Gespräche – Sorgen um die Zukunft verbanden sich mit Ideen für die Zukunft. Bald schon werde ich dazu genaueres verkünden können, aber vorerst sei nur so viel verraten: Wir bringen Leben, Tische und Kaffee in den Klostergarten! :-)

Nun noch einige **Hinweise für die kommenden Tage**:

Wie oben schon erwähnt finden **im Juni noch keine Treffen im Gemeindehaus** statt. Es treffen sich aber bereits wieder unsere Konfirmanden (zuletzt haben wir die Großstadt Minden für Kirchenbesichtigungen besucht!) und demnächst auch unsere Kleinen aus der KiKi (in Stadthagen).

Am **Sonntag, dem 6. Juni, findet um 10 Uhr der Gottesdienst in Bückeberg im Gemeindehaus an der Bahnhofstr. 11a statt**. In Stadthagen ist dann also wie angekündigt kein Gottesdienst und auch nicht im Schloss Bückeberg.

Ich freue mich, Sie in der einen oder anderen Form, aber vor allem auch bei den Gottesdiensten wiederzusehen! Genießen Sie das schöne Wetter!

Mit Segenswünschen

Ihr und Euer Pastor Bergemann